



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Sectio VI. Von Aussprache der Consonantium am Ende des Worts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

weil es, wenns nicht gelesen werden darff, nach der heutigen Orthographie auch nicht mehr geschrieben wird.

fui wird prononciret wie *swi*, als: *je suis*, sche *swi*; Ingleichen wird auch *su* wie *sw* gelesen in *persuader*, *dissuader*, &c.

t vor *i*, wenn darauf noch ein anderer Vocalis folget, klingt wie *ssi*, als: *condition*, *condiffion*; *partial*, *parffial*; *patience*, *passiangs*.

Exc. Seinen ordentlichen Klang behält

1) in den Wörtern auf *ie* und *ie*, als: *amitié*, *amitie'*; *piété*, *pitie'*; *garantie*, *garangtie*.

2) in den Wörtern, so sich von *ti* anfangen, und ihren Compositis, als: *tien*, *tieng*; *entretien*.

3) In der Endung der Verborum auf *ions* und *iez*, als: *frottions*, *frottiong*; *frottiez*, *frottie'*.

Wozu zu rechnen *Chrétien*, *Cretieng*; *Chrétienté*; *mixture*, *mirtiong*; *question*, *kestiong*.

v fast wie ein *w*, nur etwas stärker geblasen, *verité*, *venir*.

x vor den meisten Consonantibus in der Mitte des Worts, it. am Ende, wenn es mit dem Anfangs-Vocali des folgenden Worts kan gebunden werden, klingt es wie ein *s*, als: *expirer*, *espire'*; *aux hommes*, *o somme*. Also auch in *six*, *six*, *sechs*; *dix*, *dis*, *zehn*.

zwischen 2. Vocalibus wie *gs*: *exemple*, *egsample*; *Saxe*, *Sags*.

wie *ß* oder *ff* wird es gelesen in *soixante*; *loixive*; *Bru-xelles*.

z wie *s*: *hazard*, *hasa'r*; *zele*, *sel*.

SECTIO VI.

Von Aussprache der Consonantium am Ende des Worts.

Die Franzosen lieben in ihrer Sprache die Lieblichkeit, und leiden nicht gerne, daß am Ende des Worts viel Consonantes zusammen kommen; finden sich dergleichen, so prononciren sie gemeiniglich nur den ersten, als: *enterrement*, *anterremang*. Ja so sich auch das Wort nur auf einen endiget, wird selbiger zum öfftern verschwiegen,

gen, es sey denn, daß er gebunden werden könne, wann nemlich ein Wort darauf folget, so sich von einem Vocali oder stummen *h* anfänget, v. g. *Petit*, ließ *peti*; aber *petit enfant*, ließ *peti* anfang; it. *galant homme*, ließ *galang* tomm.

Hierbey mercke, daß die End-Consonantes, so im Singulari prononciret werden, auch im Plurali gehöret werden, z. E. *duc*, *dük*; in Plur. *ducs*, ließ *dük*; *enfer*, *angfer*; in Plurali *enfers*, *angfer*.

Wir wollen von jedem Consonante absonderlich, doch kürzlich handeln.

b Wird am Ende des Wortes nur in Nominibus Propriis gelesen, als: *Joab*, *Moab*, it. *radoub*, *radub*, Schiff-Ausbesserung. In denen übrigen schweiget es, als: *plomb*, ließ *plong*.

c wird prononciret, als: *fac*, *fac*; *sec*, *sec*; *avec*, *avec*.
Exc. 1) Wenn ein *n* vorher gehet, als: *banc*, *bang*; *franc*, *frang*; (Not. in *franc-arbitre*, liberum arbitrium, wird es gebunden: *frang-carbitr*.)

2) Diese: *almanac*, *almana'*; *estomac*, *estoma'*; *arsenac*, *arsena'*; *cotignac*, *cotinnia'*; *froc*; *tabac*; *bec*, deren jedoch etliche, wenn ein von einem Vocali anfangendes Wort folget, das *c* hören lassen, z. E. *C'est du tabac en poudre*: *Il a le bec en l'eau*, &c.

d wird niemahls gelesen, als 1) in Adjectivis, wenn sie bey den Substantivis stehen, 2) am Ende der Verborum, und 3) in dem Worte *quand*, wenn nemlich das folgende Wort sich von einem Vocali anfängt, und muß sodann gebunden werden, als: *ungrandhomme*, *ung* *grang* *domm*; *vend-il*, *wang* *di*?

In den Nominibus Propriis aber und peregrinis liest man es allemahl mit, als *David*, *David*; *Sud*, *Süd*; *billard*, *billiard*.

e wird prononciret, als *chef*, *schef*; *Fuif*; *schwif*.
Exc. *baillif*, *ballii'*; *clef*, *cle'*; *aprentif*, *aprangti*; *eteuf*; *oeuf* und *neuf*, wenn ein Substantivum gleich drauf folget: it. diese Composita: *couvre-chef*, *chef d'oeuvre*; *chef-gros*; *cerf-volant*.

g wird wie *c* gelesen in *bourg*, *bure*; und *joug*, *schuc*; und in *long* und *sang* wird es gebunden, wenn ein

Voca-

Vocalis oder stummes h folget: *long espace*, *long kespas*; *sang échauffé*, *sang keschoffé*.

In den übrigen wirds verschwiegen.

h Wird nicht gelesen: *eh*; *ah*; *Abimelech*.

k Kommt nur in Nominibus Propriis vor, und muß gelesen werden: *Auwerkerck*.

l Wird allezeit ausgesprochen, als: *Maréchal*, *Mareschal*; *Carneval* &c.

Exc. *fusil*; *gril*; *perfil*; *nombril*; *April*; *baril*; *chewil*; *sourcil*; *outil*; *filleul*; *tilleul*; *gentil* artig, (doch wird dieses vor einem Vocali gebunden *gentil-enfant*; *schanti langfang*; *cul*; *il*, *er*; wenn ein Consona folget, als: *il parle*, *i parl*; wenn aber ein Vocalis folget, wird es gelesen und gebunden, *il aimoit*, *i lâmä*.

In folgenden wird auch das l in der Mitte verschwiegen, *fil*, *fr*; *ils*, *i*; *gentils-homme*, *schanti-somme*.

Von *col*, *fol*, *mol*, &c. ist schon oben Erinnerung geschehen

m pag. 5.

n wird gelesen: Siehe oben in der Sect. II. *em*, *en*, p. 4.

p wird nicht ausgesprochen, als: *loup*, *lu*; *camp*, *cang*.

Exc. die Wörter *Cap*, *cep*, *julep*, und *Cap* eine Stadt in Frankreich, da muß man das p hören.

In *Relaps* höret man das p und s deutlich.

q wird prononciret in *coq*, *coq*; *it*. in *cing*, wann es alleine oder vor einem Vocali stehet: *cing oeufs*, *kingkö*; *cing heures*, *kingköre*.

r wird verschwiegen

1) in den Worten auf *er*, als: *berger*, *bersche*; *parler*, *parle*.

Exc. (α) in den einsylbichten Wörtern auf *er* höret man das r, als: *mer*, *mär fer* &c.

(β) hier; *avanthier*; *Jupiter*; *enfer*; *Lucifer*; *cancer*; *amer*; *leger*; *hiver*.

2) In den Substantivis auf *ier*: *barbier*, *barbie*; *ea-vallier*.

Die Adjectiva aber lassen ihr r hören, als: *entier*, *angtier*; *particulier*; jedoch *premier* und *dernier* lassen es nur vor dem darauf folgenden Vocali hören, als: *premier ecuyer*.

3) In

- 3) In diesen Substantivis auf *oir*, *miroir*, *miroã*; *mou-choir*, *muschoã*; *riroir*; *dortoir*.
 4) In diesen Substantivis auf *ir*: *Loisir*, *loãsi*; *plaisir*; *deplaisir*.
 5) In denen Infinitivis der andern Conjugation, *finir*, *fini*; *mourir*, *muri*.

s wird gelinde mit gelesen 1) in *las* müde, und *sens*, zum Unterscheide der Wörter *là* und *sang*.

2) in Nominibus Propriis, als: *Judas*; *Agésilas*.

3) in einsylbichten, wann ein Vocalis oder ein stumm *h* folget: *les ames*: *là same*; *des hommes*, *dã somme*; *de pis en pis*.

NB. in *mais* höret man das *s* niemals; in *pas* nur, wenn *un* oder *encore* folget.

4) in Adjectivis, wenn ihre von einem Vocall oder stummen *h* anfangende Substantiva gleich folgen, als: *grands hommes*, *grang somme*.

t wird gelesen 1) in *correct*, *direct*, *contract*, (wird von vielen nur *contrãt* geschrieben) *exact*, *suspect*, *Ouest*, *Ost*, *Christ*, (wenn aber *Jesus* vorher gehet, wird in *Christ* weder *s* noch *t* gelesen, sondern es heist Schesü *Kxi*) *Zenit*, *fat*, *mat*, *brut*, *rat*, *chat*, *sabat*

2) wenn es kan gebunden werden, als: *quant à nous*, *Kang ta nu*; *est-il vray*, *ã ti vrã*; *un maudit homme*, *ung modi tom*.

3) In *sept*, *huit*, *cent*, höret man es nur, wenn diese Zahlen alleine stehen, als im Zehlen: *sept*, *huit* &c. oder wenn sie gebunden werden, als *sept hommes*, *sã tomme*, *huit heures*, *wi töre*; Außer diesem quiescirt es, und wird nicht gelesen.

x wird gelesen wie im Teutschen,

1) In Nominibus Propriis: *Ajax*, *Aschack's*; *Stix*, *Stif's*.

2) In diesen Substantivis: *linx*, *onix*.

3) In diesen Adjectivis: *perplex*, *préfix*.

wie ein *s* wird's gelesen,

1) in *six*, & *dix*, wenn sie alleine stehen, oder ein Vocalis drauf folget.

2) in *aux* und in denen Adjectivis, wenn eine Bindung angehet, als *aux hommes*, *o somme*; *aux honnetetez*, *o sonnãtete'*; *un genereux ami*, *ung sches*

scheneve' sami; *un malheureux homme*, ſing malüre' ſomme.

Im übrigen ſchweiget es.

z wird wie *s* geſehen, wenn es kan gebunden werden, als: *chez eux*, ſche ſö; *parlez en*, parle ſang.

SECTIO VII.

Von Bindung der Sylben und Wörter.

Biß hieher gehet inſgemein die Einleitung derer Grammaticorum, auch der accurateſten, ſo viel die Prononciation anlanget. Wir aber ſind noch nicht fertig, ſondern haben noch etwas dabey zu erinnern.

Die Francköſiſche Sprache iſt, wie bekannt, ſehr delicat und zärtlich, und pfleget daher, was ihr im Prononciren zu hart vorkömmt, gar vielfältig mit Fleiße zu negligiren; zumahl wenn es ohne die harte Expreſſion, welche die Buchſtaben erforderten, doch zu verſtehen iſt. Denn ſo werffen die Francköſen, der Delicateſſe wegen, im Prononciren *z. E.* in *il* das *l* weg, und ſprechen nur *i*, ob gleich im Schreiben das *l* nothwendig da ſeyn muß. Also *avoit* wird durch Wegwerffung des letzten Conſonantis nur *awâ* ausgeſprochen, welches allerdings beſſer klinget, oder wenigſtens dem Munde nicht ſo mühsam vorkömmt, als wenn das *t* noch darzu geſprochen werden ſolte, *awât*. Und ſo gehets faſt mit allen End-Conſonantibus, daß ſie verſchluckt und nicht exprimiret werden, dafern ſie nicht an ſich ſelbſt lieblich, oder der Deutlichkeit halber vonnöthen ſind: wovon in vorigen Sectionen zur Gnüge gehandelt.

Jedoch äußert ſichs bißweilen, daß, was wir in einzeln Wörtern oder in gewiſſer Conſtruction zum Vergnügen des Mundes und der Ohren weg laſſen, ſolches im Zusammenhange und geänderten Wort-Baue weit lieblicher beybehalten wird. *z. E.* *il*, wenn es entweder vor ſich oder in Conſtruction eines von einem Conſonante anſehenden Wortes ſtehet, als *il parle*, iſt ſo wohl dem Munde leicht zu ſprechen, als den Ohren angenehm zu hören, wenn man nur *i* ſagt, *i parl*. Allein ganz anders iſts, wenn es mit dem Vocali zuſammen geſezet wird, als: *il aime*, ſintemal dißfalls viel lieblicher das *l* mit ausgeſprochen, als weggelaſſen wird: *i läme*.

Noch ein Exempel zu geben, ſo würde in *il eſt amoureux* das

das